

Zusammenfassung der Diplomarbeit

Die Überregionale Positionierung des Weinsektors im Bodenseeraum

Jeremias Hehle
Kandidatennummer 210117

Motivation für die Arbeit:

Der Bodenseeraum ist ein landschaftlicher, kultureller und touristischer Sehnsuchtsort, der für diese Attribute ein weltweites Renommee genießt. Auch Weinbau wird in der Region um den See auf hohem Niveau betrieben (ca. 1600 ha) jedoch fehlt es der Weinwirtschaft am Bodensee an internationaler Bekanntheit und Wahrnehmung. Dies liegt hauptsächlich an der Kleinteiligkeit der Weinbaugebiete, welche sich im Bodenseegebiet befinden. 8 Subregionen (Vorarlberg, Liechtenstein, St. Galler Rheintal, Thurgau, Schaffhausen, Bodensee Baden, Bayrischer Bodensee und Württembergischer Bodensee), innerhalb von 4 Ländern positionieren sich jeweils einzeln am internationalen Markt, anstatt eine einheitliche Positionierungsstrategie auszuarbeiten.

Als Bewohner des Bodenseeraumes und leidenschaftlicher Liebhaber der Weine um den Bodensee ist es mir ein Anliegen, dass die hervorragenden Weine und die engagierten Winzer dieser einzigartigen Region die Anerkennung, die sie verdienen.

Zielsetzung der Arbeit:

Das Ziel dieser Arbeit ist es, Denkanstöße und Maßnahmenvorschläge für die Stakeholder des Weinsektors am Bodensee auszuarbeiten, um eine überregionale und überstaatliche Positionierung des Bodenseeraumes zu ermöglichen.

Methodik:

Auf Basis eines theoretischen Teils aus der Literatur werden im analysierenden Teil die Möglichkeiten der überregionalen Positionierung am Bodensee abgeleitet.

Inhalt der Arbeit

Die Arbeit befasst sich mit der Positionierung der Weinindustrie im Bodenseeraum. Diese Weinindustrie ist auf 8 Teilregionen in 4 Ländern verteilt. Es positioniert sich jede Region jeweils einzeln, obwohl die Strukturen und Mittel der Teilgebiete meist marginal im Vergleich anderer Regionen im weiteren Umkreis sind. Als Bodensee gesamt hätten die 8 Regionen die Chance, sich als Einheit zu positionieren und am internationalen Markt wettbewerbsfähig zu sein. Besonders im Hinblick der Homogenität hinsichtlich des Terroirs, des Klimas, der Rebsorten und des Weinbaus hätte ein gemeinsamer Auftritt hohes Potenzial.

Im ersten Teil der Arbeit werden der Weinbau und die Strukturen des Weinsektors der 8 Teilregionen des Bodensees vorgestellt. Darauf folgend werden kurz die Grundsätze der Positionierung und überregionaler Positionierung dargelegt. Nach einer Vorstellung der internationalen Relevanz des Bodenseeraums werden die Vorteile und Herausforderungen der überregionalen Positionierung im Weinsektor ausgearbeitet. Anschließend folgen konkrete Handlungsvorschläge, die eine erfolgreiche Zusammenarbeit und eine verstärkte weltweite Außenwahrnehmung ermöglichen würden. Abschließend folgen Gedanken des Autors zur Machbarkeit und zu den Voraussetzungen eines etwaigen Erfolges der dargelegten Vorschläge.

Fazit

Der Bodenseeraum würde von einer überregionalen Positionierung deutlich profitieren. Mithilfe eines Maßnahmenpaketes könnte der Wein vom Bodensee auf der internationalen Bühne wahrgenommen werden und die gesamte Region wäre in der Lage, mit gebündeltem Know-how seine Position zukünftig zu festigen und noch weiter zu stärken. Hierfür bedarf es jedoch eines Kraftaktes, um die bestehenden Strukturen in den Teilregionen aufzubrechen und neue zu formen. Dies bräuchte eine Initiative von Mitstreitern aller Regionen und verschiedener Branchen und Institutionen, die sich mit Engagement und Leidenschaft für diese Thematik einsetzen würden. Die Diplomarbeit ist als Anregung und Denkanstoß für die Akteure im Weinsektor und eben solcher Menschen zu sehen, die genügend Energie und Motivation aufweisen, eine solche Agenda voranzutreiben und umzusetzen.